

JazzNights 2023

PARISIEN/PEIRANI PROJECT

ÉMILE PARISIEN SEXTETT ›LOUISE‹ /

VINCENT PEIRANI & ÉMILE PARISIEN ›ABRAZO‹

VINCENT PEIRANI TRIO ›JOKERS‹



Das Parisien/Peirani Project - Einblick in Tradition und Zukunft des Jazz

Vive la France: preisgekrönte französische Jazzstars mit eigenen Bands und mit Duo-Programm bei den JazzNights in den schönsten Konzertsälen der Republik zu erleben

Kaum eine europäische Jazznation kann so viele international erfolgreiche Musiker*innen vorweisen wie Frankreich. Der Akkordeonist Vincent Peirani und der Saxophonist Émile Parisien sind dabei die aktuellen Protagonisten einer Szene, deren ruhmreiche Vorfahren etwa Django Reinhardt, Stéphane Grappelli, Jean-Luc Ponty oder Michel Petrucciani heißen. Schon im Duo ›Abrazo‹ überragend, präsentieren diese beiden Virtuosen um die Vierzig jetzt im Rahmen einiger JazzNights neben diesem umarmenden Zweier-Programm auch ihre aktuellen eigenen Bands – Peiranis düster-druckvolles Trio mit dem Programm von ›Jokers‹ und Parisiens im besten Sinne eklektisches und elektrisches Sextett mit ›Louise‹.

Das i-Tüpfelchen setzt diesem Konzerterlebnis ein gemeinsamer Auftritt aller neun Mitspieler auf, deren Namen den hervorragenden weltweiten Ruf der beiden Leader untermauern und nebenbei zeigt, wie offen die europäische Szene in jegliche stilistische Richtung ist. Vive la France, united we stand.

Seit gut einem Jahrzehnt mischen Vincent Peirani und Émile Parisien die Jazzwelt auf. Zuerst die französische, bald darauf die europäische. Inzwischen sind die beiden vielfach preisgekrönten Instrumentalisten auch in den USA bekannt und beliebt, haben mit Kollegen wie Wynton Marsalis, Christian McBride, Johnny Griffin oder Bobby Hutcherson gespielt. In Deutschland haben sie sich, neben Aufnahmen und Auftritten mit Joachim Kühn oder Michael Wollny, längst als »das französische Spitzen-Duo« (3sat Kulturzeit) hervorgetan. Obwohl sie eng befreundet sind und schon in etlichen gemeinsamen Ensembles oder dem Duo ›Abrazo‹ für Furore sorgten, hegen und pflegen die beiden auch ihre individuellen Musikerpersönlichkeiten. Der »Spezialist des

fabulierenden Sopransaxofons« (Jazz thing), laut Deutschlandfunk »expressiv und vielgestaltig«, hat gerade ein Album mit Eigenkompositionen vorgelegt, die sich um das

Werk der französisch-amerikanischen Bildhauerin Louise Bourgeois ranken. Aufgenommen wurde das energisch elektronische ›Louise‹, eben als »Editor's Pick« im britischen Magazin ›Jazzwise‹ gelobt, im Juni letzten Jahres mit seinem Sextett mit dem amerikanischen Trompeter Theo Croker, dem italienischen Pianisten Roberto Negro, dem französischen Gitarristen Manu Codija und einer amerikanischen Rhythmusgruppe mit Joe Martin am Bass und Nasheet Waits am Schlagzeug – genau der Band also, mit der Émile Parisien jetzt auch auf ›JazzNights‹-Tour geht. Eine »Tour de Force der Jazz Vergangenheit« nennt Stuart Nicholson das Album in seiner 4-Sterne-Rezension und erkennt Anklänge an Second Line Rhythmen aus New Orleans, an Bebop und sogar Jazz Rock. Einen Rundumschlag ganz anderer Art präsentiert Vincent Peirani mit seinem neuen Album ›Jokers‹. Eingespielt im Trio mit dem italienischen Gitarristen Frederico Casagrande und dem israelischen Schlagzeuger Ziv Ravitz imaginieren die neun neuen Stücke genau das, was schon der Eröffnungstrack ankündigt: »This Is The New Shit«. Indie-Jazz? Soundtrack-Fusion? Bedroom-Prog? Jedenfalls zeigen hier leinwandbreite E-Gitarren-Riffs, rockende Beats und dieses wandel- und wunderbare Akkordeon den Weg in schöne neue Jazz-Dimensionen. Sie sind dabei weder Witzbolde noch düstere Comic-Bösewichte, sondern die alles schlagenden Spielkarten des ›Jokers‹, flexibel einsetzbar, je nach Bedarf Leiter oder Begleiter.



Die JazzNights mit Vincent Peirani, Émile Parisien und ihren respektiven Gruppen bieten also nicht mehr oder weniger als einen Einblick in Tradition und Zukunft des Jazz – back to the future, wenn man so will. Die Energie und Eleganz, die die beiden Franzosen und ihre kongenialen kosmopolitischen Mitstreiter dabei an den Tag legen, versprechen Konzerträchte von allerhöchster Qualität und größtmöglicher kreativer Freiheit. Kein Wunder: schließlich stammt auch die Freiheitsstatue, einst Symbol amerikanischer und weltweiter Unabhängigkeit und Selbstbestimmung, ursprünglich aus Frankreich.

AKTUELLE ALBEN:

Vincent Peirani, Émile Parisien	Abrazo (ACT, 2020)
Émile Parisien	Louise (ACT, 2022)
Vincent Peirani	Jokers (ACT, 2022)

Tickets: 040 413 22 60 // kj.de // tickets@kj.de

WEBSITE	vincent-peirani.com
FACEBOOK	facebook.com/parisienemile